

1. Die Erprobungsstufe

Wie bereitet sich das GREM auf die neuen Schülerinnen und Schüler vor?

Die Lehrer der Klasse

Klassenlehrerinnen und -lehrer, die in der Erprobungsstufe ein Team bilden, sind Lehrkräfte, die sich diese Aufgabe gewünscht haben. Ähnliches gilt auch für die übrigen Fachlehrerinnen und -lehrer.

Kontakte zu den Grundschulen

Seit Jahren stehen die Erprobungsstufenkoordination und Schulleitung des GREM im Kontakt und Austausch mit den verschiedenen Grundschulen in unserem Einzugsbereich, um sich mit den Arbeitsmethoden und Arbeitsweisen der Grundschule vertraut zu machen. Umgekehrt laden wir die Lehrkräfte der Grundschulen zur Hospitation in unseren Unterricht ein. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Grundschulen wird durch die Erprobungsstufenleitung organisiert.

Darüber hinaus findet ein Austausch zwischen den Schulleitungen statt, der die Übergangsmodalitäten konferiert, um den Sprung von der vertrauten Grundschule an die neue weiterführende Schule zu erleichtern.

Das pädagogische Konzept

Die Lehrkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil, in denen neue Unterrichtskonzepte und -methoden entwickelt werden. In gemeinsamer Beratung in den Teams der Erprobungsstufe, den Fach- und Lehrerkräftekonferenzen und nicht zuletzt in der Schulkonferenz wird so ständig an der Verbesserung des pädagogischen Angebots gearbeitet.

Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern und Schüler*innen

Wie in allen Klassen und Jahrgangsstufen wählen auch die Eltern in der Erprobungsstufe ihre Vertreterinnen/Vertreter für die Schulpflegschaft. Über diese gewählten Vertreterinnen/Vertreter können Anträge an die Schulkonferenz, das höchste Beschluss fassende Gremium der Schule, gestellt werden.

Wir bitten die Eltern aber auch nicht nur bei Fachkompetenz, sondern auch bei Interesse um die Mitarbeit in den Fachkonferenzen. Manchmal ist ein „elterlicher“ Ratschlag von außen nicht nur willkommen, sondern auch weiterführend, da die Perspektive eine ganz andere ist. Daneben gibt es vielfältige Gelegenheiten dem GREM als Eltern zur Seite zu stehen und am Schulleben mitzuwirken: Organisation von Schul- und Sportfesten, Mithilfe an besonderen Tagen, wie z.B. dem Kennenlerntag der neuen Schülerinnen und Schüler, Begleitung bei Lesungen, Theaterveranstaltungen usw.. Wir vertrauen auf eine wirksame Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.

Wir kümmern wir uns um unsere neuen Schülerinnen und Schüler!

Die Realisierung dieser Aufgaben erfolgt nach den drei Schwerpunkten:

1. der besonderen Funktion der Klassenlehrerinnen und -lehrer,
2. dem Prinzip des "Sanften Übergangs" und
3. der Einführung in Aspekte und Methoden des eigenverantwortlichen

Arbeitens.

Das Klassenleitungsteam begleitet die Schülerinnen und Schüler in der ersten Schulwoche intensiv nach einem besonderen Plan und ermöglicht gegenseitiges

Kennenlernen der Lerngruppe, Vorstellen des gesamten Systems Schule und das Beziehen des eigenen Lernraumes in der Schule. Es stellt die wichtigsten Personen im Schulbetrieb vor und hilft bei ersten Kontaktaufnahmen sowie organisatorischen Anfangsproblemen. Dabei unterstützen die Klassenpaten, das sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10, die die neuen Fünftklässler begleiten.

Auf diese Weise wird eine schrittweise Integration in den neuen Schulbetrieb erreicht. Die Beratung und Betreuung durch die Klassenleitungen, die im ständigen Austausch mit den unterrichtenden Fachlehrkräften stehen, erfolgt auf zwei Ebenen:

1. Gespräche, Hilfestellungen und intensive Beobachtung der Schülerinnen und Schüler in ihrer neuen Rolle und beim Erwerb neuer Kenntnisse, Fertigkeiten und Interaktionsformen.

2. Information und Austausch über den individuellen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler mit den Eltern und der Erprobungsstufenkoordination.

Die Erprobungsstufe bildet pädagogisch wie organisatorisch eine Einheit, die der gezielten Beobachtung, Erprobung und Förderung der Schülerinnen und Schüler dienen soll.

Sanfter Übergang

Um den Schulwechsel angenehmer zu gestalten, haben sich einige konkrete Maßnahmen bewährt:

- ☆ Der Tag der offenen Tür im Herbst bietet die Möglichkeit, an Unterrichtsstunden verschiedener Klassen teilzunehmen und es werden Informationen zum GREM gegeben.
- ☆ Im Januar findet ein Elterninformationsabend statt, der Eltern von Grundschulkindern die Möglichkeit gibt, das GREM näher kennen zu lernen.
- ☆ Wünsche zur Klassenzusammensetzung werden nach Möglichkeit erfüllt.
- ☆ Jeweils im Juni findet ein Kennenlernnachmittag für Eltern und Schülerinnen und Schülern der zukünftigen 5. Klassen mit den Klassenleitern statt.
- ☆ Die Klassenleiter und Co-Klassenleiter werden mit möglichst vielen Stunden in der Klasse eingesetzt und erhalten eine zusätzliche Stunde, die zur individuellen Förderung und für Klassenangelegenheiten genutzt werden kann.
- ☆ Am Ende der ersten Schulwoche findet ein Wandertag statt.
- ☆ In der Regel gibt es im ersten Schulmonat einen Grillabend für alle Eltern und Schülerinnen und Schüler in der Schule.
- ☆ Schon in der Klasse 5 wird eine einwöchige Fahrt in eine Jugendherberge durchgeführt.

Teamsitzungen

Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit - ca. 4-6 Wochen nach Schulbeginn - finden Teamsitzungen statt. Zu den Teamsitzungen werden die Grundschullehrkräfte eingeladen. An der Teamsitzung nehmen außerdem alle in der Klasse unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen, die Beratungslehrkräfte und die betreffenden Integrationshelferinnen/-helfer teil. Teamsitzungen erfolgen regelmäßig.

Hier erfolgt ein pädagogischer Austausch, der besonders die beginnende Gruppenstruktur im Blick hat und die erste Übergangsphase evaluiert.

Erprobungsstufenteam

In der Erprobungsstufe arbeiten interessierte und engagierte Lehrkräfte zusammen, um nicht nur den Übergang zu erleichtern, sondern durch die Organisation von

geeigneten Veranstaltungen (Lesungen u.a.) und die Erarbeitung von Materialien (Lernen des Lernens u.a.) den Schulalltag stressfreier zu gestalten. Hierzu gehört auch die Zusammenarbeit mit der Polizei, um den Schülerinnen und Schülern die Verkehrssituation im Schulbereich und darüber hinaus bewusster zu machen.

Erprobungsstufenkonferenzen

Während der ersten beiden Jahre, der Erprobungsstufe, finden regelmäßig Erprobungsstufenkonferenzen statt, in denen alle Lehrkräfte einer Klasse ausführlich und intensiv über alle Schüler beraten. Erste Erfahrungen und Hintergründe werden ausgetauscht. Bei allen Konferenzen kommen hier nicht nur Lernfortschritte und Lerndefizite, sondern auch das Sozialverhalten zur Sprache. Ggf. setzt sich die Klassenleitung direkt nach den Konferenzen mit den Erziehungsberechtigten in Verbindung.

Klassenleitungsteams

In den Klassen 5 und 6, aber auch in den anderen Klassen werden Klassenleitungsteams eingesetzt. Es gibt zwar eine(n) hauptverantwortlichen Klassenlehrerin/-lehrer, aber jeweils eine Kollegin und ein Kollege teilen sich die Arbeit, begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Fachunabhängiger Förderunterricht

Die hauptverantwortlichen Klassenlehrer*innen erhalten im Rahmen ihres Fachs eine zusätzliche Unterrichtsstunde, um auf die besonderen Belange der Kinder eingehen und das soziale Miteinander fördern zu können.

Lernförderung

Probleme in einzelnen Fächern können entstehen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass innerhalb der Jahrgangsstufe 5 vieles auf die Umstellungsphase nach Verlassen der Grundschule zurückzuführen ist. Hier vertrauen wir auf die bewährte individuelle Unterstützung durch unsere jeweiligen Fachlehrkräfte.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Englisch und weiteren Fächern an Fördermodulen teilzunehmen. Die Kinder werden von den in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachlehrerinnen und -lehrern in einem Lernblock in Kleingruppen gefördert. Sollte festgestellt werden, dass eine längere Unterstützung notwendig ist, so kann die Förderung natürlich fortgesetzt werden. Grundsätzlich gehen wir allerdings davon aus, dass ein Schüler frühzeitig gefördert werden kann und die Lernrückstände sich so nicht weiter aufgetürmt haben. Gleichzeitig bieten wir aber auch Förderunterricht für Kinder an, die ihre Potentiale noch nicht ausgeschöpft haben.

Leseförderung

Wir haben einen Kooperationsvertrag mit der Zentralbibliothek in Moers abgeschlossen, der eine die Schullaufbahn begleitende Unterstützung und Ergänzung in der Leseförderung unserer Schülerinnen und Schülern ist. Die nebenan gelegene Schülerbücherei bietet innerhalb des Deutschunterrichts der Jahrgangsstufe 5 eine zusätzliche Möglichkeit, die Kinder ans regelmäßige Lesen heranzuführen. Lesenächte und Besuche von Autorenlesungen sind fester Bestandteil unserer Leseförderung

Die Jahrgangsstufe 6 beteiligt sich jährlich am Vorlesewettbewerb der Stiftung Lesen und ermittelt in Klassenwettbewerben und einer Jahrgangsstufenausscheidung einen

Schulsieger, der das GREM auf Kreisebene vertritt. Alle Klassensiegerinnen und -sieger sollen einen Buchgutschein erhalten.

Paten

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 sind nach Absprache und „Bewerbung“ als Paten Ansprechpartnern für die Jüngeren in Problemfällen. Darüber hinaus helfen sie den Kleinen bei der Organisation von Aktivitäten und sind Begleiter bei Wandertagen, manchmal auch Klassenfahrten.

Arbeitsgemeinschaften

Eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften und damit verbundene außerunterrichtliche Veranstaltungen und Aktivitäten bieten allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich ihren Neigungen entsprechend am Nachmittag an ihrer und für ihre Schule zu engagieren. Unsere Ganztags-AGs haben Themen aus allen Lebensbereichen: sportliche, musische, sprachliche und naturwissenschaftlich-technische Themen. Die jeweils aktuelle Liste der AGs findet sich auf unserer Website.

Wandertage/Klassenfahrten

Wandertage in der Erprobungsstufe bieten eine zusätzliche Möglichkeit der Öffnung von Schule, des gemeinsamen Erlebens und sozialen Miteinanders. Höhepunkt ist zweifellos die Klassenfahrt, die während des 5. Schuljahres durchgeführt wird. Überwiegend im Zusammenwirken mit einem erlebnis-pädagogischen Programm bieten diese fünf Tage zu Beginn der Schullaufbahn am GREM den Schülerinnen und Schülern der neuen Lerngruppe die Gelegenheit, im außerschulischen Raum ihre neuen Lernpartner noch besser kennen zu lernen, den Klassenleitungen wird die Möglichkeit geboten, die neue Klasse nicht nur als Moderator, sondern auch als Beobachter viel besser einschätzen zu lernen.